



Neubau Sporthalle für die Ostfalia Hochschule in Wolfenbüttel Daten und Fakten

Baukosten:	13,15 Millionen Euro
Bauzeit:	Herbst 2024 bis voraussichtlich Ende 2026
Nutzfläche der Halle:	1.500 m ²
Projektsteuerung:	Staatliches Baumanagement Braunschweig

Grund für die Baumaßnahme

Der Neubau ist notwendig, da die ehemalige Sporthalle aus dem Jahr 1936 den heutigen Standards in Bezug auf Energieeffizienz, Sicherheit und Nutzbarkeit nicht mehr entsprach. Mit dem Neubau schafft das Staatliche Baumanagement Braunschweig eine zeitgemäße und nachhaltige Sportstätte. Zusätzlich wird die neue Halle durch moderne Bau- und Umwelttechnologien die Betriebskosten langfristig senken und einen Beitrag zur Umweltfreundlichkeit leisten.

Stand der Bauarbeiten

Abgeschlossen sind folgende Arbeiten:

- Vorbereitende Maßnahmen wie die Baustelleneinrichtung, Verlegung von Leitungen und Erdarbeiten
- Abriss der alten Sporthalle
- Legen der Fundamente
- Errichtung des Rohbaus und der Dachkonstruktion

. Voraussichtlich ab Herbst 2025 schließen sich Innenausbau, Installation der Haustechnik und die Fassadenarbeiten an.

Nutzung des Neubaus

Der Neubau umfasst neben der Sporthalle auch Räumlichkeiten für Kraft- und Gymnastiktraining sowie einen Schulungsraum. Die Halle soll sowohl für den allgemeinen Hochschulsport als auch für Lehrveranstaltungen genutzt werden. Freie Hallenzeiten werden wie bisher Vereinen, Kindergärten und Betriebssportgruppen zur Verfügung gestellt. Der Neubau ist barrierefrei gestaltet, um inklusiven Sport zu fördern.

Gestaltung des Gebäudes

Die Dachkonstruktion der Sporthalle wird als sichtbares Holzfachwerk ausgeführt. Dies stellt erhöhte Anforderungen an die Ästhetik, bietet aber auch Spielraum für die Integration von Technik – etwa einer Deckenstrahlheizung. Großzügige Verglasungen nach Norden sorgen für blendfreies Licht im



Sportbereich und ermöglichen Einblicke, was eine attraktive städtebauliche Komponente darstellt. An der Westfassade des Gebäudes ist eine Kletterwand mit einer Fläche von ca. 8 x 10 m geplant.

Nachhaltigkeit

Das Staatliche Baumanagement wird neben der vorgesehenen Photovoltaikanlage weitere nachhaltige Technologien im Neubau umsetzen. Dazu zählen zum Beispiel eine energieeffiziente Beleuchtung durch den Einsatz von LED-Technologie, intelligente Steuerungs- und Lüftungssysteme zur Senkung des Energieverbrauchs sowie die Anbindung an das Nahwärmenetz mit Pelletheizung der Ostfalia Hochschule. Die neuen Heizflächen in der Halle sind so ausgelegt, dass sie später mit Wärmepumpen erweitert werden können.

Über das Staatliche Baumanagement Braunschweig

Das Staatliche Baumanagement Braunschweig führt als eines von sieben staatlichen Bauämtern in Niedersachsen Baumaßnahmen des Landes und des Bundes durch – insbesondere im Kultur- und Forschungsbereich. Mit mehr als 150 Beschäftigten betreuen wir rund 2.500 Bauwerke in den Regionen Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt, Peine, Salzgitter, Wolfenbüttel und Wolfsburg.

Stand: November 2025